

Karli, der kleine Wichtel

Karli war ein kleiner Wichtel mit braunen Haaren und Sommersprossen auf der Nase. Er war ein super Puddingesser und auch im Kakaotrinkwettbewerb hatte er schon den ein oder anderen Preis gewonnen.

An dem Tag, an dem wir Karli kennenlernen, steht er morgens mit Bauchgrummeln auf. Er weiß beim Aufwachen noch gar nicht so genau, warum sich sein Bauch anfühlt, als würde eine Gruppe Grashüpfer dort ein Wetthüpfen veranstalten. Bis es ihm plötzlich wieder einfällt. Heute ist ja die Matheolympiade, zu der er sich angemeldet hat. Ihm wird ganz anders. „Ich bin doch viel zu schlecht, um einen Preis zu gewinnen. Die anderen Teilnehmer sind alle viel besser als ich. Ich bin einfach viel zu langsam. Da blamier ich mich vor allen Leuten! Wie blöd von mir, da überhaupt mitzumachen. Vielleicht kann ich mich noch abmelden?“

Auf einmal fängt es an zu qualmen und zu stinken, dann gibt's einen Knall und Hugo steht mitten im Zimmer. Aus seinem rechten großen Zeh steigt noch ein kleines Dampfwölkchen auf. Hugo ist ein weiser 263 Jahre alter Flaschengeist, der in einer silbernen Flasche unter Karlis Bett wohnt.

„Hugo, was treibt dich denn so früh aus deiner Flasche?“ will Karli wissen. „Ich will mit dir die Monster verjagen“, antwortet Hugo weise. Karli schaut sich bis in den letzten Winkel seines Zimmers um. „Hier sind doch keine Monster!“ „Oh je, das ist ja noch schlimmer als ich dachte“, seufzte Hugo. „Du siehst die gemeinen Monster gar nicht und sie können dir heimlich so richtig eins auswischen.“

Karli ist neugierig geworden. Er hat richtig rote Wangen bekommen. „Erzähl mir von den Monstern. Wo sind sie? Und wie können sie mir das Leben schwer machen, wenn ich sie nicht mal sehen kann? Schieß los!“ „Klar darum bin ich doch hier“, sagt Hugo.

Er zeigt Karli seine Hände. Dazu musst du wissen, dass seine Hände magische Kräfte haben. Sie sind wie kleine Bildschirme. Er kann darauf zeigen, was er will. In der linken Hand erscheint Norbert, Karlis Wichtelfreund und in der rechten Hand erscheint Paula. Paula ist eine kleine Waldelfe und ebenfalls ganz dick mit Karli befreundet.

Auf einmal fängt der Norbert in der Zauberhand an zu sprechen. „Karli, echt jetzt? Was willst du denn auf der Matheolympiade? Da hast Du doch eh keine Chance. Du rechnest zu langsam, auf der Bühne wirst Du rot und fängst an zu stottern. Lass das mal lieber bleiben, du blamierst dich da nur.“ Karli wird ganz traurig. Was ist nur mit Norbert los? Ist der nicht mehr sein Freund?

Nun meldet sich auf einmal Paula, die kleine Waldelfe zu Wort. Beim Sprechen hüpfte sie immer ein wenig auf und ab, dabei klingen die Glöckchen an ihren Handgelenken und machen eine schöne Melodie. Paula sagt: „Hi Karli, freust du dich auf die Matheolympiade? Du hast dich so toll vorbereitet und auch das das Sprechen auf der Bühne schon geübt. Ich bin sicher, du schaffst das. Ich wünsche dir super viel Glück und drücke dir die Daumen.“

Jetzt geht es Karli schon besser. Er fragt Hugo, warum Norbert denn wohl so gemein zu ihm war. „Na, ja“, grinst Hugo. „Ich habe Norbert einfach das sagen lassen, was du dir selber erzählst.“ „Ich selbst? Du spinnst ja, Hugo! Ich sprech' doch nicht mit mir selbst.“ „Doch, du merkst es bloß nicht mehr! In deinem Kopf ist gerade das fiese khakigrüne Störmonster Kuno am Ruder. Das kurbelt diese fiese Gedanken an, wie ich sie dir gerade mit Norbert gezeigt habe. Kuno wächst, je mehr blöde Gedanken du dir machst.“ „Hugo, du weißt so viele Sachen. Aber wie mach ich das jetzt?“, fragt Karli.

„Das Wichtigste ist, dass du merkst, wenn Störmonster Kuno am Werk ist. Du erinnerst dich? Heute morgen war es dir gar nicht aufgefallen! Immer wenn du anfängst dich mies zu fühlen, überlegst du, was du gerade gedacht hast und schreibst es auf, ok? Und dann hohle das leuchtend gelbe Stärkemonster Luna zur Hilfe. Luna wandelt die Störsätze in Starkmachsätze.“

Ich blamier mich vor allen Leuten wird zu **ich habe mich gut vorbereitet und schaff das.**

Ich bin so langsam wird zu **ich bin konzentriert und arbeite fehlerfrei.**

„Du siehst was ich meine?“, fragt Hugo. Karli grinst: „Absolut! Ich merke, wenn das Störmonster Kuno die Regie übernimmt und dann hol ich mir Luna zur Hilfe!“ „Genau!“, sagt Hugo fröhlich. „Schau mal, ich habe dir gerade Luna auf eine Karte gemalt, damit du dich immer daran erinnerst.“

